



„Es ist höchste Zeit, dass die Teuerung ausgeglichen wird“, fordern die GDP-Lehrtöchter und -Lehrlinge.

Fast 800 Lehrlinge fordern in einer Petition die

Die Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen

Die Gewerkschaft Druck und Papier (GDP) fordert die sofortige Erhöhung der Lehrlingslöhne im grafischen Gewerbe. Grund: die galoppierende Teuerung schraubt auch den Preis für ein Paar Jeans oder für den Pausen-Mac in die Höhe. Mit einer Petition zeigt die Gewerkschaft, dass auch die Lehrlinge selbst hinter dieser Forderung stehen.

Kein alltägliches Bild: vor der gewerblichen Fachschule fangen, schwer beladen mit einer Beige Flugblätter, Nicole Bonnemain und Hans Kern von der GDP die Lehrlinge ab, die langsam eintrudeln. Kaum sind sie vom Töffli gestiegen, kriegen sie schon ein Flugli in die Hand gedrückt. Würden sie sonst eher murren, dass der kaum kaffeegeschwängerte Kopf schon so früh am Morgen wieder eine Botschaft entziffern soll, so hellt sich hier ihr Gesicht schnell auf. Schliesslich geht's um die eigene Angelegenheit, denn die GDP ist auf die Barrikaden gestiegen, um den Lehrlingen im grafischen Gewerbe zu jenem kleinen bisschen Mehr an Lohn zu verhelfen, auf das sie Anrecht haben.

Die Teuerung muss ausgeglichen werden!

Im Gesamtarbeitsvertrag (GAV), den die GDP mit dem Schweizerischen Verband Graphischer Unternehmen (SVGU) abgeschlossen hat, ist festgelegt, dass über die Lehrlingslöhne neu zu verhandeln ist, sobald die Teuerung 10 Prozent übersteigt. Das ist nun der Fall. Die Teuerung beträgt seit dem 1. Januar 1987, dem Zeitpunkt, an dem die heutigen Entschädigungen bestimmt wurden, gut 12,5 Prozent. Deshalb reagiert nun die GDP und fordert für die Lehrlinge das an Kaufkraft zurück, was ihnen die Inflation vorher schon weggefressen hat. Da die Teuerung weiter nach oben klettern wird, aber die Diskussion über eine Erhöhung der Lehrlingslöhne wegen des so lautenden Passus im GAV für einige Zeit eingefroren bleiben wird, rundet die GDP ihre Forderungen minim auf die nächstgerade Zahl.

Es ist auch höchste Zeit...

„Ist aber auch höchste Zeit, dass ihr da was macht“, meckert ein Stift. „Kein einziger Lehrling hat das Flugli zurückgewiesen. Ein paar erklärten, sie hätten unsere Petition bereits unterschrieben und abgeschickt“, berichtet nach der geglückten Aktion vor dem Schulhaus Hans Kern. Die GDP schrieb nämlich auch jeden Lehrling persönlich an. Seit Mitte Mai laufen nun die Petitionsbögen zurück ans GDP-Zentralsekretariat.

...und wie geht's weiter?

Die GDP will die Unterschriften beglaubigen lassen und deren Zahl den Herren vom SVGU mitteilen. „Die Listen selbst händige ich nicht aus. So wissen die Arbeitgeber nicht, ob ihr Lehrling auch unterschrieben hat und können damit auch keine Sanktionen gegen ihn treffen.“ Im Berufsamt - das ist das für die Lösung strittiger GAV - Interpretationen zuständige, aus allen Unterzeichner-Organisationen zusammengesetzte Gremium - sei die Frage für die nächste Sitzung traktandiert. Und wenn die Arbeitgeber da nicht einlenken wollen? Hans Kern: „Ich hoffe schwer, dass sie einlenken. Sie finden zu wenig Lehrlinge. Sie müssen feststellen, dass unsere Forderung gerecht und populär ist. Sie können die Erhöhungen, ohne mit der Wimper zucken zu müssen, verkraften. Also: eigentlich müssten sie uns für unsere Aktion ja dankbar sein und uns noch überbieten, wenn man an die Rekrutierungsschwierigkeiten in der grafischen Branche denkt .

	Mindestentschädigung heute	Forderung der GDP
1. Lehrjahr	340.-	400.-
2. Lehrjahr	500.-	600.-
3. Lehrjahr	700.-	800.-
4. Lehrjahr	950.-	1'100.-

Ewald Ackermann.

Helvetische Typographia, 4.7.1990.

Personen > Ackermann Ewald. Lehrlingsloehne. Petition. HAT, 1990-07-04